

Immer müde?
Erschöpft?



Wenn Tabletten nicht ausreichen.

Schnell. Direkt. Wirkstark.

Mit der Express-Aufbaukur* exklusiv beim Arzt werden B-Vitaminspeicher effektiv aufgefüllt. Während bei Tabletten und Trinkampullen nur etwa 1% des zugeführten B12 in die Blutbahn gelangt und es Monate dauern kann, die B-Vitaminspeicher aufzufüllen, werden als Spritze verabreicht 100% der Aufbaustoffe aufgenommen.

- **Direkt ohne Umwege.** Schneller und effektiver als Tabletten und Trinkampullen.
- **Spürbar revitalisierende Wirkung** oft schon nach der ersten Anwendung.
- **Einzigartige Wirk-Kombination** mit B6, B12 und Folsäure optimal auf den Zellstoffwechsel abgestimmt.



Fragen Sie Ihren Arzt, wie Medivitan® auch Ihnen helfen kann. Mehr Infos unter medivitan.de

* Bei Anwendung mit B6, B12 und Folsäure kann es zu einer Überdosierung kommen.
** Bei der Tabletten- und Trinkampullen-Formulierung wird ein Teil des B12 durch Inulin gebunden, welches im Verdauungstrakt abgebaut wird. Nur ein kleiner Teil des B12 wird in die Blutbahn gelangt.

Medivitan® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Medivitan GmbH, München, Deutschland. Medivitan® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Medivitan GmbH, München, Deutschland. Medivitan® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Medivitan GmbH, München, Deutschland.

Keine Angst vor der OP

Narkosen sind so sicher wie nie!

Dank neuer Technik und Medikamente sind OPs heute risikoärmer



DR. JAN-HENRICH STORK
Chefärztlicher Leiter der Abteilung Anästhesie des Krankenhauses Tabea in Hamburg

Viele Patienten haben mehr Angst vor der Narkose als vor der OP. Das ergab jüngst eine Umfrage der Techniker Krankenkasse. Der Anästhesist Dr. Jan-Henrich Stork hält diese Sorgen für unbegründet: „Moderne Techniken sind zuverlässig. Eine Narkose ist heute sogar sicherer als die Teilnahme am Straßenverkehr.“ Was Sie zum Thema wissen sollten:

Was passiert bei einer Vollnarkose genau?

Bei der Vollnarkose wird der Patient für die Dauer des Eingriffs in einen Tiefschlaf versetzt. Bewusstsein und Schmerzempfinden werden ausgeschaltet. Zunächst wird in der Regel ein Beruhigungsmittel verabreicht. Das eigentliche Narkose-Mittel (Hypnotikum) wird etwa eine Stunde später gespritzt oder über eine Maske eingeat-



Zu den Voruntersuchungen einer OP gehört das Messen des Blutdrucks

met. „Meist sorgen zusätzliche Medikamente (Opiode) dafür, dass die schmerzleitenden Nervenbahnen gehemmt werden. So wird sichergestellt, dass die Patienten nichts mitbekommen“, erklärt der Arzt.

Gibt es trotzdem noch mögliche Risiken?

„Dauer und Tiefe der Betäubung werden punktgenau auf den Patienten und den OP-Verlauf abgestimmt. Daher kann es nicht passieren, dass er etwa wieder zu sich kommt, bevor die OP zu Ende ist“, so Dr. Stork. **Während der Operation werden Herzschlag oder Atmung heute viel präziser überwacht**, und bei Gefahr handeln die Ärzte sofort. Bei Standard-OPs ist

der Patient nach 20 bis 120 Minuten wieder hellwach. Häufigste Nebenwirkung: Etwa bei jedem Zehnten kommt es nach einer Vollnarkose zu Verwirrtheit, Angstzuständen oder Halluzinationen – einem sogenannten Delir –, die über Stunden oder Tage anhalten können.

Wann genügt eine Teilnarkose?

Eine Vollnarkose ist nicht immer nötig – etwa bei OPs an Armen, Beinen und in der Kiefer- und Zahnheilkunde. Da genügt eine Teilnarkose, denn sie **betäubt den lokal entstehenden Schmerz**. Der größte Vorteil für Patienten: Es kommt noch seltener zu Nebenwirkungen.

WAS SOLLTE ICH VOR EINER OP BEACHTEN?

Steht der OP-Termin fest, bereiten Sie sich auf die Vorgespräche mit den Chirurgen und Narkoseärzten vor. „Ich rate jedem Patienten, sich eine Liste mit Fragen anzulegen“, sagt Dr. Stork. Notieren Sie alles, was Sie interessiert oder ängstigt. So vergessen Sie nichts, was Ihnen wichtig ist. Unterschreiben Sie die Aufklärungsbögen erst, wenn alle Fragen geklärt sind. Informieren Sie zudem Ihre Ärzte über sämtliche



Medikamente, die Sie einnehmen. Das gilt sowohl für verschriebene als auch für rezeptfreie. Denn selbst Vitaminpräparate können Wechselwirkungen mit Medikamenten haben oder anderweitig Komplikationen auslösen. Wichtig: „Setzen Sie Präparate niemals in Eigenregie ab, sondern immer nur nach Rücksprache mit dem Arzt“, so Dr. Stork.

Bei Vergesslichkeit frühzeitig handeln.*
Mit Gingium®



- Fördert die Durchblutung
- Stärkt die Nervenzellen
- Verbessert Gedächtnis und Konzentration*

* Bei verschlechterter geistiger Leistungsfähigkeit (Demenzähnliches Symptom).

Mit Gingium® 120 mg, Flurbiprofen, Mittelwerts-Glyko-120-Info-System-Technologie. Ausgewählte Wirkstoffe sind in der Lage, die Durchblutung von Blutgefäßen zu fördern und so die Durchblutung zu verbessern. Im Rahmen einer therapeutischen Dosis können bei bestimmten Menschen eine Verengung der Blutgefäße auftreten. Bei einer Verengung der Blutgefäße kann es zu einer Verschlechterung der Durchblutung kommen. Es ist wichtig, dass Sie sich bei einer Verschlechterung der Durchblutung an Ihren Arzt wenden. Bei einer Verschlechterung der Durchblutung kann es zu einer Verschlechterung der Durchblutung kommen. Es ist wichtig, dass Sie sich bei einer Verschlechterung der Durchblutung an Ihren Arzt wenden. Bei einer Verschlechterung der Durchblutung kann es zu einer Verschlechterung der Durchblutung kommen. Es ist wichtig, dass Sie sich bei einer Verschlechterung der Durchblutung an Ihren Arzt wenden.

